

PRESSEMITTEILUNG

Journalistinnenbund solidarisiert sich mit ProQuote Medien

Köln, den 05.03.26

Der Journalistinnenbund e.V. (Jb) erklärt sich solidarisch mit den Kolleginnen von Pro Quote Medien (PQ), die künftig keine Förderung für ihre journalistischen Projekte mehr erhalten werden. Die Leitmedienzählung, die seit über zehn Jahren regelmäßig durchgeführt wird, sorgt für Transparenz in der Medienbranche und zeigt genau, wo und wie Frauen in den Redaktionen benachteiligt werden.

Diese Zahlen sind wichtig, denn sie liefern gute Argumente, um Strukturen zu ändern. Die Studien zur Verteilung der Machtverhältnisse in den Medienhäusern haben das Ungleichgewicht in den Entscheidungspositionen sichtbar gemacht und zumindest bei einigen Redaktionen zum Umdenken und Handeln geführt. Inzwischen sinkt der Anteil von Frauen in journalistischen Führungspositionen wieder, so wie Frauen aktuell überall in der Gesellschaft zurückgedrängt werden. Mit über 60 Prozent sind fast zwei Drittel der Chefredaktionen männlich besetzt – es fehlt der weibliche Blick auf Entwicklungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Themen, die besonders Frauen betreffen, werden marginalisiert.

Der Jb setzt sich genau wie PQ Medien für mehr Vielfalt in den Redaktionen ein. Unser gemeinsames Ziel sind 50 Prozent Frauen in journalistischen Führungspositionen. Der Förderstopp bedeutet einen Rückschritt für die Gleichstellung in der Medienbranche, die Vorbild sein sollte für eine demokratische Gesellschaft. „Das Aus für die Förderung von PQ ist fatal und passt leider zum Backlash in Sachen Gleichstellung, den wir auch in Deutschland beobachten. Wir stehen voll hinter unseren engagierten Kolleginnen von PQ und hoffen, dass sie die Möglichkeit finden, ihre wertvolle Arbeit fortzusetzen“, so Sissi Pitzer, Vorsitzende des Journalistinnenbundes. „Gleichstellung und Vielfalt in den Medien sind kein Nice to have, sondern konstituierend für eine demokratische Gesellschaft. Wir appellieren an die Verantwortlichen, die Entscheidung aus den genannten Gründen zu überdenken und die Projekte von PQ weiter zu fördern.“

Pressekontakt:

Sissi Pitzer, Jb-Vorsitzende
pitzer@journalistinnen.de
+49 171 83 73 300

Adresse

Journalistinnenbund e. V.
Vogelsanger Str. 187, Eingang D
D-50825 Köln
+49 221 9227 6880

geschaeftsstelle@journalistinnen.de
www.journalistinnen.de